

Karpaltunnelsyndrom

Operationen bei Nervenkompression (Nerveneinengung) an Hand und Arm stellen chirurgisch therapeutische Verfahren dar, die maßgeblich zur Behandlung eines **Karpaltunnelsyndroms** dienen.

Das Karpaltunnelsyndrom beschreibt die am häufigsten zu klinischen Symptomen führende Nervenkompression an der Hand. Die zugrundeliegende Problematik des Karpaltunnelsyndroms ist die **Einengung des Nervus medianus im Bereich der Handwurzel**.

Erstsymptom sind nächtlich auftretende **Schmerzen oder Missempfindungen**, die von der Hand in den gesamten Arm einstrahlen können. Später treten diese Beschwerden auch zunehmend tagsüber auf. Im fortgeschrittenen Stadium kann es zu **Muskelschwund** im Bereich des Daumenballens und zu **Schwäche beim Zugreifen** kommen. Des Weiteren kommt es zu einer **Minderung des Tastgefühls**.

Auf Grund der entstehenden Schmerzen und im späteren Verlauf auch Funktionsverlusten ist eine zeitnahe Therapie zwingend erforderlich.